

HINWEIS: Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verweigern oder von dieser auszuschließen.

Ausstellungsort:

Gymnasium Am Burgwall
Aula
Burgwallstr. 1
14929 Treuenbrietzen

Ausstellungsdauer:

15. - 24. November 2017
(Vom 20. bis 24. November 2017 wird die Ausstellung im Rathaus der Stadt Treuenbrietzen zu sehen sein.)

Hinweise zur Ausstellung:

Die Ausstellung kann von Schulen und öffentlichen Institutionen ausgeliehen werden. Sie besteht aus 14 Tafeln und benötigt ca. 40 m² Platz. Sie ist für Jugendliche ab einem Alter von 14 Jahren geeignet und kann durch Führungen, didaktisches Begleitmaterial und Begleitveranstaltungen unterstützt werden. Diese Materialien finden Sie zum Download auf:

<http://www.fes-gegen-rechtsextremismus.de/>
<http://www.fes.de/forumjugend/gegen-rechts/>

Bitte sprechen Sie uns an.
Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
Landesbüro Brandenburg
Hermann-Elflein-Str. 30-31
14467 Potsdam

Telefon: 0331 / 275 88 0
Telefax: 0331 / 275 88 18
E-Mail: Potsdam@fes.de

www.fes.de/de/landesbuero-brandenburg/

www.facebook.com/FES.Brandenburg/

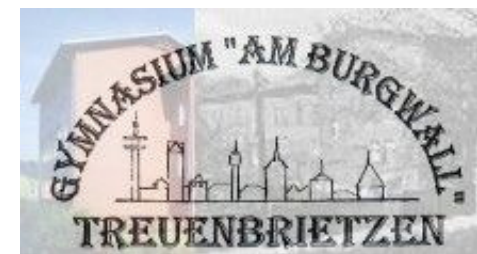
EINLADUNG

DEMOKRATIE STÄRKEN – RECHTSEXTREMISMUS BEKÄMPFEN

Ausstellungseröffnung

**in der Aula des Gymnasiums Am Burgwall
Treuenbrietzen**

Mittwoch, 15. November 2017, 12:30 Uhr



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Brandenburg

RAA
BRANDENBURG
Regionale Arbeitsstellen
für Bildung, Integration
und Demokratie

Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen

Rechtsextremismus hat viele Facetten, vom akzeptierten Vorurteil bis zur Gewalttat. Wenn man Rechtsextremisten nichts entgegen setzt, gibt man ihnen die Möglichkeit, die Demokratie auszuhöhlen. Darum ist es wichtig, als Demokraten gemeinsam gegen Rechtsextremismus vorzugehen, gegen rechtsextreme Meinungen und Einstellungen und erst recht gegen Gewalttaten.

Die Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt die Gefahren auf, die vom Rechtsextremismus als Bedrohung für Demokratie und Menschenwürde ausgehen. Sie stellt die Grundlage für rechtsextremes Verhalten und Einstellungen dar und zeigt, welche Formen rechtsextreme Weltbilder und Argumentationsweisen annehmen können. Rechtsextremismus wird als ein vielschichtiges Problem der Gesellschaft aufgezeigt und nicht ausschließlich als eines einer gewaltbereiten Randgruppe.

DEMOKRATIE STÄRKEN – RECHTSEXTREMISMUS BEKÄMPFEN

Ausstellungseröffnung

**in der Aula des Gymnasiums Am Burgwall
Treuenbrietzen**

Eröffnung

Gerd Ulbrich

Schulleiter des Gymnasiums Am Burgwall

Dr. Thomas Drescher

Staatssekretär für Bildung, Jugend und Sport
des Landes Brandenburg

Michael Knape

Bürgermeister der Stadt Treuenbrietzen

Grußworte

Juliane Meyer

Friedrich-Ebert-Stiftung

Birgit Schröder

RAA Niederlassung Potsdam

Konzeption

Juliane Meyer

Demokratie ist eine Aufgabe – keine Selbstverständlichkeit

Die beste präventive Strategie gegen Rechtsextremismus ist die Stärkung der Demokratie. Auch wenn es manchmal so scheint: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss fortwährend neu gelernt und erarbeitet werden. Neben der Darstellung von rechtsextremen Lebens- und Vorstellungswelten stehen die Grundlagen unserer Demokratie im Vordergrund. Auf verschiedenen Tafeln wird dargelegt, wie man Demokratie (er)leben kann.

Die Schüler werden im Vorfeld durch Referenten der RAA Brandenburg pädagogisch gezielt auf die Ausstellung vorbereitet. Neben der intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik erlangen die Schüler auch die Fähigkeit, die Besucher selbstständig durch die Ausstellung zu führen. Die RAA Brandenburg ist eine landesweit agierende, unabhängige Unterstützungsagentur für Bildung und gesellschaftliche Integration, die sich seit 1992 für ein demokratisches und weltoffenes Brandenburg einsetzt.